

15. Dezember 2021

Postulat

von Samuel Balsiger (SVP)
und Martin Götzl (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das Baukonzept des Unternehmens Broad Group für Schulgebäude eingekauft oder kopiert werden kann. Broad Group schafft es, innert einem Tag ein zehnstöckiges Gebäude hochzuziehen – bezugsfertig. Das Unternehmen ist auch in Europa niedergelassen.

Das Gebäude wird aus Stahlmodulen zusammengesetzt und kann fast beliebig erweitert werden. Dies bietet grosse Vorteile: Gibt es in einem Schulkreis zu wenig Klassenräume, werden zeitnah eine oder zwei Etagen aufgestockt. Gehen aber die Schülerzahlen nachhaltig zurück, können die Stahlmodule abtransportiert und gelagert werden. So entstehen in unserer Stadt wieder Frei- und Grünflächen.

Zürich kann somit kostengünstig und flexibel auf die Schülerzahlen reagieren.

Begründung:

Im Jahr 2012 schrieb der Tages-Anzeiger: «Zürich plant sieben neue Schulhäuser für rund 500 Millionen Franken». Nur sieben Jahre später korrigierte die Stadtverwaltung diesen Betrag massiv nach oben: «Bis 2028 sind für Volksschulbauten Investitionen von insgesamt 1,8 Milliarden Franken vorgesehen.»

1'800 Millionen Steuerfranken für Schulhausbauten. Diese horrenden Kosten sind gegenüber den heutigen und auch gegenüber den zukünftigen Steuerzahlern nicht zu verantworten. Wir dürfen den Kindern nicht die Zukunft verbauen. Es braucht also innovative Ansätze.

Die massive Erhöhung der benötigten Investitionen innert nur sieben Jahren zeigt es zudem: Die Planung bei den Schulhausbauten ist sehr schwierig. Die Schülerzahlen verändern sich stark. Ein Baukonzept, das erlaubt, innert kurzer Zeit Schulraum auf- oder abzubauen, ist hier die richtige Antwort.


